Schaffh. Zu Schutt-A. No. 591

1415. März 4
Cop.

Privilegium Sigismundi Regis Rom.

Sigismund Dekret
verleihung einer Mühle
an Ulrich Schultheiß in Schaffhausen
ertheilt a[nno] 1415.

Wir Sigmund von Gottes Genaden
Römischer König zu allen zeiten Mehrer des
Reichs, und zu Ungarn, Dalmatien, Croatien ꝛc. König,
Herzog zu Luxemburg und Graf zu Lützelburg, bekennen mit disem
brief, allen den die in sehen oder hören lesen,
umbmal wir von angeborner güte, und
Römischer Königlicher wirdigkeit, allen unsern
und Richs getrewen und willen zu fürderung gemeines
gut sin, und darumb manigfalter arbeit und schwerer,
indes so sie dem Reich obligig, dem und desselben
Königliche würdigkeit mit zu tragen, die sich von
krankheit und gebrechlichkeit halber nit dest
baß mögen, sunder allein wer in rait
von andern zu halten pflegen, wann wir nu
von des Spitals wegen zu Schaffhausen die
nützlich gestalt sin, das wir demselben
Spital daß dorff Hemishofen gnediclich
dem Müllen daß daselbs in Spitals ist, und
wonung und dem Hus zu lehen hinab, ein Mül
zu bauwen verlihen und gegeben gnediclich gemacht,
das haben wir angesehen, diser dinstlichen
dad, und auch merclich beharrlichkeit, des Spitals,
und armen lüten, die darinne enthalten
werden zu helffen, wie Gottlich und selig werck
ist, darzu mit wolbedachtem mute gutem
rate und rechter wissen, haben wir das Mor
genant Spitals zu Schaffhausen Spital,
meister die jetzund sind und in künftigen zeiten
werden, gnediclich verlihen und gegeben, verleihen
und geben in Crafft dis briefs, —
und von Römischer Königlicher macht das sie
ein Müll hab daselbs in Spitals wasser —

[illegible] gemacht, in dem Mühltal, das sie und dem
diese gesagt haben und haben mögen, das sie die
und die Leute die zu demselben Mühltal gehören,
ihre nehmen und was die Bauern, und andere
niemand in denselben Mühle mögen mahlen, wenn
allergnädigst ausgeschlossen, und gebieten
darum allen Unsern Fürsten und Fürstlichen
Grafen, Herren, Rittern, Knechten, Amtleuten,
Vogten, Landgerichten, und sonst allen
andern unsern und des Reichs Unterthanen
und gebieten ernstlich und festiglich mit diesem
Brief, das sie das Mayer Mühltal an in
Mühlen und sonst keinen andern machen, mit Hindern
noch jemand in keine weis, als lieb in sey unsere
und des Reichs schweren ungnade zu vermeiden,
Mit Urkund dies Briefs besiegelt mit unserm
Königlichen Majestät Insigel, geben zu
Augsburg nach Christi geburt Sechzehnhundert
Sechzig und darnach in dem Fünfzehenden,
Jahre des nächsten Montags nach dem Sonntag
Jahre des nächsten Montags nach dem Sonntag
Oculi unserer Reiche des Ungrischen etc. in dem
Acht und Zwanzigsten, und des Römischen
im [illegible] in dem fünfften und der Böhmischen
des ersten Jahre.

Extrahirt aus dem bey dem Mühltal liegenden
originali den 27ten Octobris 1668.